



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.





Bey dem
S r i n g =
 und
B a p f f i s c h e n
S o c h z e i t = F E S T I N ,

Welches
 den 3. Octobr 1752. mit **G** o t t allhier glücklich vollzogen,
 und in allem Vergnügen celebrirer wurde,

Wolten
 aus wahrer Hochachtung
 ihre gehorsamste **S** c h u l d i g k e i t
 abstatten,
 zwey ergebenste Bettern

J o h a n n W i l h e l m T i s c h e r,
C h r i s t i a n G o t t l i e b T i s c h e r.

T o r g a u ,
 gedruckt bey **J** o h a n n G o t t l i e b P e t e r s e l l .



Tandem
post nubila Phœbus!

Stürmt ihr Winde! raßt ihr Wetter!
Lobt mit eurer Grausamkeit!
Stürzt die Bäume! Schlagt die Blätter!
Eure Wuth hemmt doch die Zeit;
Alles Stürmen hat ein Ende,
Endlich hört das Donnern auf,
Denn der Himmel macht behende,
Daß sich trennt der Wolcken-Lauff.

Hiob muß zwar viel ausstehen,
Endlich wird er doch getröst:
Joseph muß in Fesseln gehen,
Endlich wird er auch erlöst:
Viel Leid muß den David rühren,
Nabel weint, und klaget sehr:
Endlich läßt sie Gott verspühren,
Daß sich stillt ihr Sorgen-Meer.

Gott, du weißt es wohl zu machen,
Deine Vorsicht richtets so,
Daß wir nach dem Weinen lachen,
Daß das matte Herz wird froh,
Denn, du giebst nach manchem Leiden,
Nach der langen Trauer-Nacht,
Einen Tag, der voller Freuden,
Der uns wieder frolich macht.

Bisher haben wir empfunden
Das, was man höchst schmerzhaft nennt,
Ziel betrübtre Trauer-Stunden,
Welches Herz und Mund bekennt;
Wie hat uns der Tod betrübet,
Unser ganzes Haus zerstöhret!
Wie hat er die uns geliebet
Plötzlich von uns abgekehrt!

Heute will der Himmel haben,
Daß sich unsre Trauer legt;
Er will uns mit Freude laben,
Die sich schon im Adern regt:
Heut, an Euren Hochzeit-Tage,
Hochvermähltes Ehe-Paar,
Wissen wir von keiner Plage,
Alle Noth weicht ganz und gar.

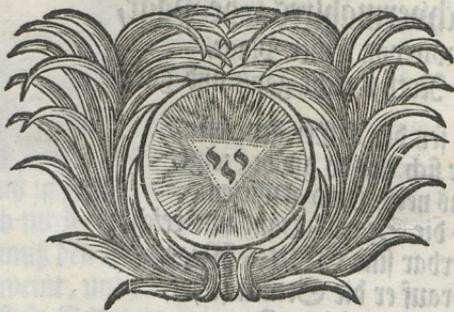
Davor sey der Herr gepriesen,
Der sich uns so gnädig zeigt,
Der uns neue Huld gewiesen,
Und die Segens-Hand uns reicht;
Wunderbar sind Gottes Wege,
Worauf er die Seinen führt,
Er macht ihnen solche Stege,
Wo man lauter Heyl verspühret.



Höchster der du Diese Herzen
Hast mit reiner Lieb entzündt,
Sprich sie frey von Sorg und Schmerken,
Daß sich Wohlergehen findt
Auf den Wegen, da Sie geben,
Laß auch Ihnen deine Hand
Wenn sie betend vor dir stehen
Niemahls bleiben unbekannt!

Laß Sie Jacobs Glück genießen
Und des Nektors Lebens-Zeit,
Daß Sie sich in Frieden küssen,
Sehn der Asnath Fruchtbarkeit!
Sprich dein Fiac! zu den Worten,
Die wir jetzt vor dich gebracht,
Daß dis Paar an allen Orten
Von dir werde wohl bedacht!

* * *
Arbitrio fati fors est sua cuique tributa.



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77







Bei dem
S r i n g =

und

B a p f f i s c h e n

S o c h z e i t = F E S T I N ,

Welches
den 3. Octobr 1752. mit **G** o t t allhier glücklich vollzogen,
und in allem Vergnügen celebriret wurde,

Wolten
aus wahrer Hochachtung
ihre gehorsamste **S** c h u l d i g k e i t
abstatten,
zwey ergebenste Bettern

J o h a n n W i l h e l m T i s c h e r ,
C h r i s t i a n G o t t l i e b T i s c h e r .

Torgau,
gedruckt bey **J** o h a n n G o t t l i e b P e t e r s e l l .



①